

Satzrichtlinien für das Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts.

Formatierung:	Die Formatierung des Textes wird von den Herausgebern besorgt. Um diesen die Arbeit zu erleichtern, verwenden Sie bitte durchgehend eine einzige Punktgröße und einen einheitlichen Zeilenabstand, aber keine Silbentrennung. Bitte verzichten Sie – außer bei Hervorhebungen im Original – auf features wie fett , <u>unterstrichen</u> , <i>kursiv</i> , Blocksatz, Absatzeinzüge etc. Bitte verwenden sie beim Bindestrich zwischen Seitenangaben einen kurzen Bindestrich z.B. 12-18
Rechtschreibung	Es steht den AutorInnen frei, ihren Beitrag nach der alten oder neuen Rechtschreibregelung zu verfassen.
Zitate	Zitate werden im Text nicht abgesetzt, wenn sie nicht länger als 5 Zeilen sind. Bitte um Vermeidung (allzu) langer Zitate! Die Zitate sollen durch Anführungszeichen unten und oben hervorgehoben werden („xxxx“). Die Schreibung des Originals ist unbedingt beizubehalten. Auslassungen bei Zitaten bitte durch drei Punkte zwischen eckigen Klammern [...] zu kennzeichnen.
Zahlwörter	Die Zahlwörter sind bis einschließlich zwölf auszuschreiben.
Namen	Prinzipiell sind die Vornamen anzugeben und sowohl im Text als auch in den Anmerkungen auszuschreiben. In den Anmerkungen bei Kurzzitaten bitte den Familiennamen der zitierten AutorInnen mittels KAPITÄLCHEN hervorheben und das erste Substantiv des Titels im Nominativ anführen (z.B. LHOTSKY, Quellenkunde, wie Anm. xxx, 123).
Anmerkungen	Sind in Form von Fußnoten zu führen.
Adresse	Von den AutorInnen werden Position, Adresse und sofern gewünscht auch Telefonnummer, Emailadresse und Web-Site-Adressen veröffentlicht. Bitte Angaben mitliefern!
Englisches Abstract	Für die internationalen Indices, die das Jahrbuch führen, werden englische Abstracts (10-15 Zeilen lang) benötigt, die bitte unaufgefordert mitzuliefern sind.

ZITIERREGELN

In den Fußnoten nur KURZZITATE

MONOGRAPHIEN

Original	z.B. Harald TERSCH, Österreichische Selbstzeugnisse des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (1400-1650). Eine Darstellung in Einzelbeiträgen. Wien – Köln – Weimar 1998.
Übersetzung	z.B. Pierre BOURDIEU, Entwurf einer Theorie der Praxis auf der ethnologischen Grundlage der kabyliischen Gesellschaft. Frankfurt am Main 1976. <u>Kurzzitat</u> : BOURDIEU, Entwurf, wie Anm. xxx, 123.

keine Reihentitel

Unveröffentlichte Hochschulschriften: Genannt wird die Textsorte, die Universität und das Jahr

z.B. Alexander SPERL, Haushalt als kulturelle Praxis. Untersuchungen zu den Grundlagen feudalen ökonomischen Denkens. Diss. Wien 1999.

Kurzzitat: SPERL, Haushalt, wie Anm. xxx, 123.

ARTIKEL IN ZEITSCHRIFTEN z.B. Arlette FARGE, Frauen in der Stadt – Paris im 18. Jahrhundert. Beziehungen zwischen der männlichen und der weiblichen Welt. In: L'Homme. Z.F.G. 7/2 (1996) 18–27 (Jahrgang nicht durchpaginiert)
oder xxx. In: L'Homme. Z.F.G. 10 (2000) 14–30 (Jahrgang durchpaginiert)

AUFSATZ IN SAMMELBAND: Christoph MENTSCHL, Biographisch-lexikalische Arbeiten. Gedanken zu Theorie und Praxis fächerübergreifender biographischer Lexika, mit besonderer Berücksichtigung des Österreichischen Biographischen Lexikons. In: Thomas WINKELBAUER (Hg.), Vom Lebenslauf zur Biographie. Geschichte, Quellen und Probleme der historischen Biographik und Autobiographik. Waidhofen/Thaya 2000, 47–67.

Kurzzitat: MENTSCHL, Arbeiten, 47–67.

INTERNET

Siehe die Hinweise zu Zitierregeln unter der Internetadresse:

<http://www2.h-net.msu.edu/~africa/citation.html>

ALLGEMEINES

HerausgeberIn	Verwendet wird die Abkürzung Hg.
Mehrere Hg.	Die ersten drei HerausgeberInnen bzw. AutorInnen werden mit Schrägstrich verbunden, auf weitere mit u.a. verwiesen. z.B. Alain CORBIN/Arlette FARGE/Michelle PERROT u.a. (Hg.), Geschlecht und Geschichte. Ist eine weibliche Geschichtsschreibung möglich? Frankfurt am Main 1989. als <u>Kurzzitat</u> : z.B. CORBIN / FARGE / PERROT u.a., Geschlecht, 123
Seitenzahlen	Die Seitenzahlen sind eindeutig, jedoch ohne "S." anzugeben: statt "5–6" kann 5f geschrieben werden; 5ff ist nicht erlaubt, sondern immer durch eindeutige Seitenzahlen aufzulösen z.B. 5–9.
Fehlende Angaben	Kein Ort: o.O. Kein Jahr: o.J.
Uneindeutige Orte	Staat bzw. Bundesstaat werden durch einen Beistrich getrennt angefügt z.B. Cambridge, Mass. 1982.
Auflage	Die jeweils zitierte Auflage wird durch eine, dem Erscheinungsjahr vorangestellte, hochgestellte Zahl, genannt z.B. ⁵ 2000
Abkürzungen	Bitte im Fall der Verwendung von Abkürzungen (Archive usw.) auch ein Abkürzungsverzeichnis mitliefern. vergleiche: vgl.; insbesondere: insb.; derselbe: ders.; dieselbe: dies.; zitiert nach: zit. nach; Anmerkung: Anm.; Kapitel: Kap.; Abschnitt: Abschn.; Spalte: Sp.; Zeile: Z.;
Archivalien	Beim Zitieren von Archivmaterial bitte besonders auf Genauigkeit und Einheitlichkeit achten, Angabe der Follierung oder Paginierung.

Zeitschriftensiglen bitte wie im Vorspann der HZ angeben!